

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unterweisung zur Seligkeit auf verschiedene Art abgefaßt vor die Einfältigen und Kinder, Welche zum Heiligen Abendmahle unterrichtet und zubereitet ...

Luther, Martin
Neumann, Caspar

Giersdorf, 1760

VD18 13204688

Das IV. Capitel. Vom Heiligen Geiste und dessen Gnaden-Wohlthaten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196956)

155. Wozu werden sie gesalbet?

1. Zu geistlichen Priestern, welche sich Gott mit Leib und Seel aufopfern, für sich und andre beten, auch leibliche und geistliche Gaben nach Vermögen mittheilen. 1 Cor. 6, 19. 20.

2. Zu geistlichen Propheten, welche gerne mit Gottes Wort umgehen, auch andere brüderlich lehren, strafen, ermahnen, trösten. Eph. 4, 12. Ebr. 10, 24. 25.

3. Zu geistlichen Königen, die ihre Gedanken, ihre Zunge und andere Glieder wohl zu regieren wissen, wider ihre Feinde siegend streiten, und ewig mit Christo herrschen werden. Offenb. 22, 3. 5.

C. Von Anbietung der Gnade durch die Gnaden-Mittel.

156. Von wem werden uns die von Jesu erworbenen Wohlthaten angeboten und zugeeignet?

Von Gott dem heiligen Geiste. Joh. 6, 63. 1 Cor. 12, 3.

Das IV. Capitel.

Vom Heiligen Geiste

und dessen

Gnaden-Wohlthaten.

D 4

1. Von

I. Von seiner Person.

157. Wer ist der heilige Geist?

Die dritte Person in der Gottheit, wahrer Gott von Ewigkeit. Ap. Gesch. 5, 3. 4.

158. Was heißt Person, wenn man von Gott redet?

Es wird damit angezeigt, daß Vater, Sohn und Geist wahrhaftig von einander unterschieden sind. Joh. 5, 32. 37. Cap. 14, 16.

159. Woher beweiseſt du die Gottheit des heiligen Geistes?

1. Aus ſeinen Namen. I Cor. 3, 16.

2. Aus ſeinen göttlichen Eigenſchaften. Ps. 139, 7. I Cor. 2, 10. 11. Cap. 12, 11.

3. Aus ſeinen göttlichen Wercken. I Moſ. 1, 2. Joh. 3, 5. 6. Ap. Geſch. 20, 28.

4. Aus ſeiner Ehre. Matth. 9, 38. Jeſ. 6, 3.

160. Woher beweiseſt du ſeine Perſönlichkeit, oder daß er vom Vater und Sohn unterſchieden?

1. Aus ſeinen perſönlichen Eigenſchaften, Verſtand und Willen.

2. Aus ſeinen perſönlichen Verrichtungen, da er ſtraft, lehrt, vermahnt, tröſtet.

161.

161. Warum heißt er ein Geist?

Weil er vom Vater und Sohn von Ewigkeit her ausgehet und die irdischen Menschen geistlich gesinnet macht. Joh. 15, 26.

162. Warum heißt er heilig?

Weil er an sich heilig und rein ist und die Menschen heilig macht. Röm. 15, 16.

163. Welche Menschen macht er heilig?

Die der zukommenden und wirkenden Gnade Gottes gehorsam werden und treu damit umgehen.

2. Von seinen vier Aemtern.

164. Wodurch bietet der heilige Geist die Gnaden Wohlthaten an und eignet sie uns zu?

Durch seine vier Aemter.

165. Welches sind dieselben?

Das Straf-Amt, Lehr-Amt, Vermahnungs-Amt und Trost-Amt.

166. Wie braucht der heilige Geist sein Straf-Amt?

Wenn er die Menschen von ihren Sünden, tiefen Verderben und äußerster Ohnmacht überzeugt. Joh. 16, 8. 11. 1 Mos. 6, 3. Ps. 88, 16.

D 5

167.

167. Welche Menschen werden von ihm gestraft?

Alle Menschen, Bekehrte und Unbekehrte.
Eit. 2, 11. 12.

168. Warum straft er die Unbekehrten?

Daß sie erschrecken, erweckt und bekehrt werden sollen. Ap. Gesch. 24, 25.

169. Warum straft er die Bekehrten?

Damit sie in der Gnade Gottes bleiben, sich vor Sünden hüten, nach Christo begieriger und in täglicher Erneuerung fleißiger werden sollen. Hiob 10, 14.

170. Wie braucht er sein Lehr-Amt?

Wenn er die betrübten Sünder zu Jesu führet, und sie vom Glauben an ihn und heiligen Leben unterrichtet. Joh. 16, 13. 14. Cap. 6, 37.

171. Warum lehret er also?

Daß die Erweckten durch den Glauben von ihrer Seligkeit gewiß werden, und die vergängliche Lust der Welt fliehen lernen. I Cor. 2, 12.

172. Wie braucht er sein Vermahnungs-Amt?

Wenn er die Gläubigen vom Bösen abhält und zu allem Guten antreibt. Röm. 8, 14. 17.

173.

173. Warum ermahnet er?

Daß der alte Mensch ab- und der Neue zunehmen möge und also die Gläubigen erfüllet werden mit Früchten der Gerechtigkeit.

174. Wie braucht er sein Trost-Amt?

Wenn er die Frommen in ihrem Creutz und Leiden erquicket. Joh. 16, 7. 1 Petr. 4, 14.

175. Warum tröstet er?

Daß der Friede Gottes in den Gläubigen erhalten werde, und sie in den Wegen Gottes munter fortlauffen. Ps. 119, 92. 93.

3. Von seinen sechs Gnaden- Wohlthaten.

176. Was sucht denn der heilige Geist durch diese seine Aemter in uns?

Er will uns bewegen, daß wir die von Jesu theuer erworbenen Wohlthaten annehmen und bewahren sollen.

177. Welches sind diese Gnaden- Wohlthaten?

Die Berufung, Erleuchtung, Wiedergeburt, Rechtfertigung, Vereinigung mit Gott und die Erneuerung oder Heiligung.

a. Berufung.

178. Wie beruffet der heilige Geist uns Menschen?

Wenn er durch das Wort Gottes uns
D 6 von

von Sünden und des Teufels Gewalt abziehet und wieder zu Gott locket. 1 Petr. 2, 9.

179. Braucht er hierzu nicht auch noch andre Hülfsmittel?

Ja: Er bedient sich auch dazu leiblicher Wohlthaten, göttlicher Gerichte und guter Exempel. Röm. 2, 4. Luc. 15, 17. Jesa. 28, 19. 1 Petr. 3, 1.

180. Werden alle Menschen beruffen?

Ja: Gott läßt sie alle ruffen. Jes. 45, 22. 1 Tim. 2, 4. Coloss. 1, 28.

181. Wie geschiehet solcher Ruf?

So kräftig, daß ihn die Menschen fühlen und hören können. Joh. 6, 44. Jesa. 65, 2. Sprüchw. 1, 21. u. f.

182. Kann aber der Mensch widerstreben?

Ja, aus eigener Schuld zu seiner Verdammniß. Matth. 23, 37.

b. Erleuchtung.

183. Wie erleuchtet der heilige Geist?

Wenn er die Finsterniß und Unwissenheit in unserm Verstande hinweg nimmt, und das Licht des Glaubens in uns anzündet. 2 Cor. 4, 6. Eph. 5, 8.

184.

184. Wodurch erleuchtet er?
Ordentlich durch das Wort Gottes und
den Dienst treuer Lehrer. 2 Cor. 4, 6.

185. Werden auch alle Menschen
erleuchtet?

Der heil. Geist will sie wol alle erleuchten,
doch sind nur die der Erleuchtung fähig,
welche sich bekehren lassen. Eph. 5, 8.

c. Wiedergeburt.

186. Auf was Weise werden wir wieder-
geboren?

Wenn uns der heil. Geist den Glauben
an Jesum schencket, zu ganz neuen und an-
dern Menschen macht, und zu Gottes Kin-
dern aufnimmt. Joh. 1, 12. 1 Petr. 1, 3. 4.
1 Joh. 5, 1.

187. Wodurch wirckt der heilige Geist
die Wiedergeburt?

Durchs Wort Gottes und die heilige
Taufe, auch durch die Lehrer und Prediger,
als Werkzeuge. Joh. 3, 3. Tit. 3, 5. 6.
1 Cor. 4, 15. Gal. 4, 19.

188. Werden alle wiedergeboren?

Nein, sondern nur die, so der berufenden
und erleuchtenden Gnade nicht boshaft wi-
derstreben. Joh. 3, 1. 2. 6.

*Diese erfahren hiebey folgende Worte, als Wahr-
heit: Ich lebte in stolzer Ruh und wußte nichts
von

von Sorgen vor diesem, aber nun bin ich ganz voller Brast und mir selbst eine Last, was vormals meine Freud, macht mir jetzt Herzeleid.

d. Rechtfertigung.

189. Wie rechtfertiget der heilige Geist?

Wenn er einen bußfertigen und gläubigen Sünder nicht die Sünde, sondern Christi Gerechtigkeit zurechnet, die Sünden alle vergiebt und alle Strafen schencket.

Röm. 4, 5 = 8. Col. 1, 14. Cap. 2, 13. 14.

190. Wer wird also gerechtfertiget?

Nur allein die bußfertigen und gläubigen Sünder. Luc. 18, 13. 14.

191. Wird solche Wohlthat etwan mit Buße, Glauben und guten Wercken verdient?

Nein, wir werden ohne Verdienst gerecht. Röm. 3, 24. Eph. 2, 8.

192. Was bewegt aber Gott dazu?

Seine Gnade und das vollkommene Verdienst Christi, so der bußfertige Sünder mit wahrem Glauben, den Gott wircket, sich zueignet. Eph. 2, 5. 8. 9. Röm. 3, 25. Coloss. 2, 12.

e. Vereinigung mit Gott.

193. Wie werden wir durch den heiligen Geist mit Gott vereiniget?

Wenn der dreyeinige Gott in den Herzen

ken der Gläubigen auf eine geheime, geistliche Weise wohnet, daß er mit ihnen und sie mit ihm Gemeinschaft haben. Joh. 14, 23. Cap. 15, 1-5. Eph. 3, 17. 1 Joh. 1, 3.

f. Erneuerung oder Heiligung.

194. Wie erneuert und heiliget der heilige Geist?

Wenn er uns täglich mehr im Glauben, Liebe und Hoffnung stärket, daß wir immer mehr das Böse lassen und das Gute immer hurtiger thun, auch dabey immer williger leiden können. Eph. 4, 22-24. 2 Cor. 7, 1. Tit. 2, 11. 12.

195. Können wir aber in diesem Leben ohne alle Sünde leben und ganz vollkommen werden?

Zwar nicht ganz vollkommen, doch täglich vollkommener und heiliger. 1 Joh. 1, 8. Phil. 3, 12. 15. Eph. 4, 13. 14.

4. Von den Gnaden-Mitteln.

196. Thut der heilige Geist dieses alles unmittelbar Weise?

Nein: Der heilige Geist wirket solches in uns durch die Gnaden-Mittel.

Das